

von der Gottesverehrung und kam zum traurigsten sittlichen Fall. Als „Handbüchlein für Vorträge in marianischen Jungfrauen-Kongregationen“ wird das Werk des Herausgebers überall mit Dank begrüßt werden können.

Freinberg, Vinz.

P. Georg Kolb S. J.

- 26) **Ida Gräfin Hahn-Hahn, gesammelte Werke.** I. Serie Romane und Gedichte. Regensburg. J. Habbel. 120 Lieferungen à M. —.30 = K —.36 = 30 Bände broschiert M.36. — = K 43.20. Geb. M. 45. — = K 54. —.

Die Werke der Gräfin Ida Hahn-Hahn bedürfen keiner besonderen Empfehlung mehr; ihr hervorragender literarischer Wert ist längst anerkannt, wurden sie doch als zum Besten gehörig bezeichnet, was jemals in deutscher Sprache geschrieben worden ist. Insbesondere sind die Schöpfungen aus der zweiten Lebensperiode der geistvollen Schriftstellerin noch nicht wieder erreichte Meisterstücke der katholischen Erzählungskunst. In dieser Gesamtausgabe werden die Werke der Gräfin Ida Hahn-Hahn weiteren Kreisen zu einem möglichst niedrigen Preise zugänglich gemacht. (Ein Drittel der bisherigen Einzelausgaben.) Das Erscheinen dieser Gesamtausgabe wird deshalb Literaturfreunden sehr willkommen sein. Franz Hülskamp schreibt im Lit. Handwrt. 1902, 770: „Man kann sich nur darüber freuen, zumal da eine ganze Reihe dieser Schriften schon seit Jahren im Buchhandel vergriffen war. . . . Die Sachen stehen bekanntlich sowohl durch den Reichtum ihres Inhalts, wie durch die Kunst der Komposition und den Adel der Sprache hoch über der Durchschnittsware.“ Nach dem Prospekt bringt die erste Serie die nach der Konversion der Verfasserin geschriebenen 28 Bände Romane und 2 Bände Gedichte in der Reihenfolge, wie sie die sel. Verfasserin geschrieben. Den Anfang macht der Roman „Maria Regina“, der im Publikum den größten Beifall fand und der trotz des hohen Preises der bisherigen Einzelausgabe (geb. M. 12. —) bereits die sechste Auflage erlebt hat. Diesem folgt dann der von den Literaturkritikern noch höher geschätzte Roman „Doralice“, hierauf „Zwei Schwestern“ und der berühmte Konvertitenroman „Peregrin“; als fünfter der einzige historische Roman der Verfasserin „Eudoxia“. Weiter reihen sich an: „Die Erbin von Cronenstein“, „Die Geschichte eines armen Fräuleins“, „Die Erzählung des Hofrats“, lauter hochinteressante Bilder aus der modernen Gesellschaft, „Die Glücknerstochter“, in welchem Roman die sel. Gräfin nach dem Urteil H. Reuters ihr „künstlerisch bestes“ geleistet hat; ferner „Vergib uns unsere Schuld“, ein Familiendrama, „Nirvana“, das Leben einer koketten ungläubigen Frau, „Der breite Weg und die enge Straße“ und der letzte, dabei im ganzen betrachtet, beste Roman „Wahl und Führung“. Die an die lauretanische Vitaneil sich anlehenden Gedichte „Unserer lieben Frau“ und der weitere Band geistlicher Gedichte „Das Jahr der Kirche“ bilden den Schluß der ersten Serie. Die zweite Serie bringt ihre apologetisch-historischen Schriften. Der ersten Lieferung ist eine biographisch-literarische Skizze von Otto von Schaching beigegeben, die ein getreues, scharf gezeichnetes Bild des bewegten Lebens der Gräfin entrollt und ihre Werke kritisch beleuchtet. Mehrere interessante Porträts der Gräfin H. H. aus verschiedenen Lebensstufen nach Originalen der jeweiligen Zeit hergestellt, wie Bilder aus ihrem letzten Aufenthaltsorte, dem Kloster zum guten Hirten in Mainz, illustrieren dieselbe. Wie die vorliegenden zwei ersten Hefte zeigen, ist die Ausstattung trotz der großen Billigkeit (128 Seiten für M. —.30) eine sehr gute. Es ist eine schöne, normalgroße Schrift angewandt. Wir können die Anschaffung dieser Ausgabe jeder katholischen Familie nur warm empfehlen.

- 27) **Die Bieder der geistlichen Hochzeit.**

- 28) **Vom glänzenden Stein.**

- 29) **Das Buch von der höchsten Wahrheit.** Drei Schriften des Mystikers Joh. van Ruysbroeck. Aus dem Flämischen übersetzt von

Franz A. Lambert. Gr. 8°. XII. 226 S. Leipzig 1901. Th. Griebens Verlag (L. Fernau). M. 3. — = K 3.60.

Unter allen Mystikern ragt Ruysbroeck, genannt doctor ecstaticus, durch seine tief sinnige Ausdrucksweise und heilige Beschaulichkeit ganz besonders hervor. Das Suchen nach Gott und der Genuß des Gefundenen war das Hauptziel der Mystiker; deshalb eine warme, anmutende Sprache gegenüber dem kalten, trockenen Wortgezanke der Scholastiker der damaligen Zeit. In der ersten Schrift wird das geistliche Leben in seinen drei Stufen, dem aktiven, inneren und kontemplativen Leben, mit besonderer Berücksichtigung des letzteren geschildert. Die zweite Schrift handelt über Jesus Christus (d. i. der glänzende Stein); die dritte zeigt, wie Ruysbroeck die Wahrheit in jenen niedergeschriebenen Lehren versteht und fühlt, beziehungsweise wie er verstanden sein will. Daß bei solchem Gegenstande die Sprache dunkel, geheimnisvoll und bilberreich, ja mitunter fast dogmatisch unrichtig ist, ist wohl begreiflich. Heißt es ja von ihm, daß er nur schrieb, wenn er erregt war und aus der Fülle des Herzens schreiben konnte. Daß er da alles Irdische weit hinter sich läßt und ungewohnte Wege wandelt, darf da nicht wundern. Diese Schriften zeigen, daß es im Mittelalter gar nicht so „finster“ war. Sagt man ja, daß das, was die Mystiker dachten und fannen, die Baumeister in Stein ausführten. „Der Baumeister war Mystiker und der Mystiker Baumeister.“ Ohne Zweifel hat demnach die Uebersetzung dieser Schriften großes historisches Interesse. Ob das Buch auch praktischen Nutzen nach sich ziehen werde, wagen wir nicht zu entscheiden. Eines nur sei erlaubt, anzudeuten: Wie klar und einfach schreibt Ruysbroeck gegenüber dem praktischen Mystiker Thomas v. Kempis! Und doch! Wer einigermaßen innerliches Leben pflegt, wird bekennen müssen: Am besten versteht man „Die Nachfolge Christi“ in den Tagen der Einsamkeit, in den Exerzitien. — Fiat ergo applicatio.

Rangendorf.

P. Hubert Hanke O. P.

30) **Manna in der Wüste** oder das Geheimnis der heiligsten Eucharistie von A. Blättler, Priester der Diözese Basel. 2 Bände. 8°. VIII, 302 und IV, 260 S. Ravensburg 1901. Dorn'sche Buchhandlung. M. 3.60 — = K 4.32.

Jesus Christum und seine Liebe immer mehr kennen lernen, ist das Wichtigste für Priester und Volk. Diesen Zweck will obiges Werk erreichen, und jeder Leser muß gestehen, daß dies dem Verfasser vollständig gelungen ist. Nächst Gihz findet man wohl nicht leicht etwas Schöneres über das allerheiligste Altarssakrament als „Das Manna in der Wüste“. Ausführlich, klar und doch immer herrlich gehalten sind die Ausführungen. Jeder Priester, der Gihz Mesopfer nicht studieren kann, der greife zu diesem Buche, das ihn begeistern und ihm zugleich Gelegenheit geben wird, die prächtigen Gedanken für die Predigt zu verwerten. Aber auch der Laie wird nicht bloß Erbauung, sondern auch kräftige Anregung zu einem lebendigen Glauben an das allerheiligste Altarssakrament finden.

P. Hubert Hanke.

31) **Farbenbildchen.** In Kühnens Kunstverlag in Gladbach, Rheinpreußen, sind recht herzige Farbenbildchen erschienen, die wir den Herren Katecheten aufs Beste empfehlen können. Die Serie 1087 bringt 6 prachtvolle Darstellungen des Jesusknaben sowie des kleinen heiligen Johannes in reicher Chromolithographie mit Gold. Größe Gebetbuchformat 7×12½ Cm. Preis 100 Stück M. 2.40.

Die Serie 1087½ bietet dieselben Darstellungen in kleinerem Format (5½×10 Cm.) zu M. 1.60; die Serie 1081 bringt die Dar-